

Wanderung Weissenstein – Althüsli – Gänsbrunnen

Datum: 14.7.2019

Tourenleiterin: Vreni Gubler

Die ursprünglich geplante Route vom Stierenberg nach Weissenstein konnte ich, wegen Strassensperrung, nicht durchführen, also hiess es kurzfristig umdisponieren.

Am Morgen hatte ich schon Hektik, als ich entdeckte, dass bei meinen Wanderschuhen sich beide Sohlen ablösen. Nochmals rauf und andere Schuhe auswählen und ab auf den Bus zum Bahnhof. Bekannte und neue Gesichter stehen erwartungsvoll in der Schalterhalle.

Unser Zug bringt uns nach Moutier, ein anderer nach Oberdorf SO. Ich löse eine Gruppenkarte für die Bergfahrt (Fr. 8.-) und hinauf geht es zum Weissenstein. Nach dem obligaten WC-Stopp wollen wir noch die Aussicht vom Kurhaus geniessen, aber dort ist eine Grossbaustelle. So starten wir die Wanderung denn halt gleich und nehmen den ersten Weg über die Wiese, die seltsam kurz geschnitten ist, aha, da gibt es das «Weissenstein-Schwinget» (20.7.19). Sitzreihen kommen zum Vorschein und etliche andere Dinge, die zu diesem Grossanlass dazu gehören. Wir wandern weiter auf dem Feld, aber dann muss ich abdrehen, um wieder auf den richtigen Weg zu kommen. Jetzt ist auch die Vegetation viel bunter, grosse Margeriten, Orchideen, Glockenblumen und vieles mehr säumen unsern Weg.

Vor dem Restaurant Hinter-Weissenstein biegen wir links ab und jetzt haben wir wieder Sicht auf die Aare und Solothurn. Auf einer Wiese machen wir eine Trinkpause, der dafür vorgesehene Tisch ist leider belegt von zwei Wanderern, die mit dem Zelt unterwegs sind, aber es hat ja noch andere Sitzgelegenheiten. Dann nehmen wir den Anstieg in Angriff, der immer steiler werdende Weg endet an einer längeren Treppe, die uns bis auf den Grat führt. Alle schaffen das mit Bravour. Wir folgen dem Grat bis zur Strasse, die von links kommt. Zwei nette ortskundige Radfahrer kommen vorbei, es gibt ein kleines Gespräch über den Weiterweg. Die Überquerung der Hasenmatt lassen wir aus und folgen der Schotterstrasse bis zum Althüsli.

Dort sind 10 Plätze für uns im Restaurant reserviert, aber 6 Teilnehmer wollen lieber draussen bleiben und Picknick machen. Das Steak lässt lange auf sich warten, drum kommt der Wirt zu uns und redet von einem neuen Bio-Öl, das das Fleisch fast verbrannte – na ja, wie dem auch sei, der Fitnessteller schmeckte gut. Gestärkt ziehen wir weiter auf der Schotterstrasse, nochmals ein kleiner Anstieg, vorbei an Stallberg, bei der nächsten Kurve kürzen wir ab und nach einem langen, steilen Abstieg kommen wir wieder auf die Strasse. Uff, jetzt ist wieder Trinkpause fällig. Wir folgen der Strasse bis zum Restaurant Binzberg. Auf dem Parkplatz stehen etliche Motorräder und Autos, wir würden gerne auch etwas konsumieren, doch beim Absitzen werden wir schon gewarnt, dass es dauern könne. Wir beschliessen darum weiter zu gehen. Nochmals ein Aufstieg bis zur Fahrstrasse zum Oberdörferberg. Nein nicht noch mehr Aufstieg!! - also ziehen wir auf der Strasse hinunter, denn am Himmel ziehen jetzt auch schon dunkle Gewitterwolken auf. Nach ca. 2 km gibt es eine Abzweigung für Wanderer mit wenigen Meter Aufstieg und dann geht es parallel zur Strasse auf einem schmalen Weg hinunter. Der Abzweiger direkt zur Bahnstation Gänsbrunnen erfordert nochmals volle Konzentration, denn es ist sehr steinig und hat hohe Tritte. Kurz vor Abfahrt erreichen wir den Bahnhof, einige müssen noch ein Ticket lösen als der Zug schon eintrifft, wir stehen auf die Trittbretter damit alle auf den Zug kommen.

In Basel machen wir noch ein Bierpause im Innenhof des Restaurants «Alte Post».

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer, es hat mir viel Freude gemacht, mit Euch zu wandern. Vreni

